

LANDESSCHÜLERVERTRETUNG
LANDESVEREINIGUNG DER BAYERISCHEN BEZIRKSSCHÜLERSPRECHER e.V.

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 08.-10. DEZEMBER 1989
IN HAUS RODENSTOCK AM TEGERNSEE

Anwesend: Bezirksschülersprecher: Rainer Lukas (BSSP Oberpfalz, Jan Kürschner (BSSP Schwaben), Caroline Fickert (BSSPin Oberfranken), Sonja Wagner (BSSPin Niederbayern), Leo Hofmeier (BSSP Niederbayern), Anette Seifert (BSSPin Unterfranken), Riko Jacob (BSSP Unterfranken), Azra Siddiqui (BSSPin Oberbayern-Ost), Thomas Kaiser (BSSP Oberbayern-West) (ab Samstagabend), Florian Heinrich (BSSP Oberbayern-Ost) (ab Sonntag), Andiy Müller (BSSP Mittelfranken), Guido Brand (BSSP Mittelfranken);
beratende Mitglieder: Chan Uk Jun (Unterfranken), Marion Brößler (Unterfranken), Michael Lüdke (Oberbayern-Ost), Ursula Saeckel (Oberbayern-Ost), Benedikt Rodenstock (Oberbayern-West), Julia Fellingner (Schwaben), Mathias Deter (Schwaben);
Geschäftsführer: Martin Unger, Johannes Mierau, Ulrich Kraus (ab Samstagabend);
Sonstige: Alexander Bestle (SI München e.V.), Sabine Röhl, Elke Winter, Alice Hensel, Carla Meier, Silke Jacob (bis Samstagmittag), Roland Zimmermann (ab Sonntagmittag);

auf der Mitgliederversammlung festgelegte
Tagesordnung:

1. *Anreise, Begrüßung, Organisatorisches*
2. *Kennenlernen*
3. *Arbeitsgruppen: - Selbstverständnis der neuen
Bezirksschülersprecher
- Aufarbeitung des letzten Schuljahres*
4. *Informative Einführung*
5. *Rechenschaftsbericht des Vorstandes*
6. *Berichterstattung über kürzliche schulpolitische
Veranstaltungen*
7. *Arbeitsgruppen zu inhaltlichen Themen*
8. *Terminübersicht Schuljahr 1989/90*
9. *Bericht des Geschäftsführers Finanzen*
10. *Rechnungsprüfungsbericht*
11. *Entlastung des Vorstandes*
12. *Bericht des Geschäftsführers "smv-info"*
13. *Wahlen zum Vorstand und Berufung der Geschäftsführer*

Anlagen

zu 1.: Die Anreise erfolgt zumeist am Freitag. Die organisatorischen Einzelheiten werden abgeklärt.
zu 2.: Am Freitagabend finden mehrere Kennenlernspiele und lockere Unterhaltungen statt.
zu 3.: Zu Beginn der eigentlichen Tagung werden Arbeitsgruppen eingeteilt. Die alten BSSP und Sonstige arbeiten das letzte Schuljahr noch einmal auf. Die neuen sollen in aller Ruhe ihre inhaltlichen Vorstellungen und auch ihr Verhältnis zur LSV abklären:

1. In ihrem Rückblick auf das letzte Schuljahr bemerken die alten BSSP und vor allem auch die Sonstigen das weiterhin vorhandene Problem der abgehobenen Arbeit. Zwar habe sich durch das smv-info einiges gebessert, doch sollte vermehrt die Orientierung der Arbeit an der Basis erfolgen. Konkret sollten endlich Bezirks- oder Landesseminare der LSV im nächsten Schuljahr erfolgen. Die Basisarbeit sollte - wie es altes LSV-Verständnis ist - bezirksintern von den BSSP im Bezirk gestaltet werden. Die LSV gibt den BSSP jedoch das Angebot, bei Bedarf auch ein Seminar in dem Bezirk zu organisieren. Über mehr Veranstaltungen und durch ein gesichertes Erscheinen des smv-infos könnten die Schüler mehr ihr Informationsdefizit abbauen, auch die Themen in der LSV könnten bei den Schülern mehr bekannt werden. Spezielle Presseinformationen für Schülerzeitungen würden zu einer besseren Darstellung der LSV in SZ führen. Von Martin wird der Vorschlag einer "fördernden Mitgliedschaft" in die Diskussion miteingebracht. Ein solches würde dem Verein einen jährlichen Beitrag zahlen und es würde einen Jahresbericht erhalten; es wäre jedoch kein Vollmitglied, also nicht stimmberechtigt. Damit könnte man - vom finanziellen Aspekt abgesehen - "unverbrauchte" Schüler in den Verein miteinbinden, was die Ideenpalette vergrößern würde. Verstärkt sollte auch nach Spenden von größeren Firmen gesucht werden. Die LSV sollte sich auch Gedanken machen, wie man Regionalgruppen finanziell unterstützen könnte. Vielleicht sind für diese aber auch eher Jugendringe... Ansprechpartner für Finanzen.

2. Die neuen BSSP diskutieren darüber, in welcher Form sie ihre weitere Zusammenarbeit gestalten wollen. Sie kommen zu dem Entschluß, die LSV wie bisher weiter zu führen. Daher treten alle Anwesenden dem Verein bei. Bei der Diskussion wurden schon inhaltliche Themen wie die Schulzeitverkürzung angesprochen. Dabei sprechen sich die BSSP für die momentane Schulform von 13 Jahren aus. Bei Überlegungen zur Finanzierung des Vereins wird eine "fördernde Mitgliedschaft" in Erwägung gezogen. In der allgemeinen Aussprache wird diese jedoch momentan aus verwaltungstechnischen Gründen als nicht realisierbar eingestuft.

zu 4.: Michael hält anschließend ein "Kurzreferat" über den Aufbau der LSV. An dieser Stelle sei das Wichtigste wieder gegeben: Stimmberechtigt sind in der LSV nur die 16 bayerischen BSSP. Diese bilden die Mitgliederversammlung. Sie ist das höchste beschlußfassende Gremium der LSV. Als eingetragener Verein bedarf es nach dem BGB eines Vorstandes. Daher gibt es pro forma einen Vorsitzenden, der nicht das Amt eines Landeschülersprechers innehat, und zwei Stellvertreter. Die Aufgaben des Vorstandes bleiben damit auf den Kontakt mit dem Amtsgericht, Finanzamt... beschränkt. Die BSSP sollen inhaltliche Schülerarbeit leisten. Daher gibt es zur Erledigung der notwendigen Vereinsarbeit (Finanzen, Verwaltung...) das Amt des Geschäftsführers. Die Mitgliederversammlung kann beliebig viele berufen. Die Struktur ist deswegen so beschränkt gehalten, um eine "Wasserkopf"-Bildung zu vermeiden. Wichtig ist für den Verein, daß sich die einzelnen BSSP ihm und den Beschlüssen der MV loyal gegenüber verhalten. Auch wenn ein BSSP nicht mit der Arbeit der LSV einverstanden ist, sollte er seine SSP dennoch informieren.

zu 5.: Der Vorstand gibt seinen Rechenschaftsbericht ab. Dabei geht Chan Uk zunächst auf die sehr minimale Vorstandsarbeit ein, die sich mit dem Selbstverständnis der LSV deckt. Die Arbeit sei lediglich auf wenige Vertretungsaufgaben des Vereins nach Außen zu anderen Organisationen und Behörden beschränkt geblieben. Daher berichten die Vorstandsmitglieder von den herausragenden Ereignissen im letzten Geschäftsjahr:

- Rechtsstreit: Die LSV konnte sich gegenüber dem KM durchsetzen. Der Antrag des KM auf Amtslöschung des Vereins (ausschlaggebend war der Name) wurde aufgrund mehrerer Stellungnahmen (mit Hilfe eines Münchener Rechtsanwaltes) vom Amtsgericht München abgelehnt. (Nähere Informationen hierzu sind beim Geschäftsführer Verwaltung zu erhalten!)

- Bayernweiter LSV-Fragebogen: Auf den zweiten BATs im letzten Schuljahr wurde ein Fragebogen zur SMV-Arbeit ausgeteilt. Für die LSV interessantestes Ergebnis war, daß 89% der bayerischen Schülersprecher den BSSP einen Vertretungsanspruch gaben!

- Landesschulbeirat: Gegen das bisherige Berufungsverfahren der Schülervertreter zum Landesschulbeirat wurde von der LSV Widerspruch eingelegt. Die Forderung der LSV ist, daß die Bezirksschülersprecher die zwei Gymnasialvertreter bestimmen können. Mittlerweile ist wenigstens erreicht, daß die Gymnasialvertreter bei der LAG-SMV teilnehmen dürfen.

- smv-info: Erstmals in Bayern veröffentlichte die LSV im Juli eine Zeitschrift für alle Schülersprecher und SZ-Redaktionen. Das smv-info, welches zunächst auf Oberbayern als SSp-Info beschränkt war, beinhaltet neben Informationen über die LSV und die momentane Schulpolitik vor allem Wissenswertes für den täglichen Bedarf.

- öffentliche Arbeit: Neben Verbandsgesprächen wurden auch mehrere Presseinformationen veröffentlicht.

(Näheres läßt sich im Infoheft für neugewählte BSSP finden!)

Zum Schluß spricht der Vorstand den Geschäftsführern seinen großen Dank aus.

zu 6.: Elke und Johannes berichten kurz von der SU-Landeskonferenz am 25.11.1989 in Nürnberg. Die SU befindet sich momentan in einer größeren inhaltlichen Krise. Dies hätte man auch auf der Tagung erleben können. Denn angeblich werde zwar inhaltlich zu einigen Themen wie Rechtsradikalismus gearbeitet, doch lediglich in Form von Referaten ehemaliger SÜler. Auch der Mitgliederstand sei stark rückläufig, er bewege sich - SÜlern zufolge - weit unter dem offiziell angegebenen. Die SU verstehe sich weiterhin als Schülervertretung in Bayern, Ministerpräsident Streibl sah sie in seinem Grußwort sogar als "größte, demokratische Schülerbewegung in Bayern". Dem Selbstverständnis der SU zur SMV-Arbeit zufolge, ist die SU "auch eine Interessenvertretung der Schüler". Einem Gespräch am Rande der Tagung mit dem SU-Landessprecher, Mathias Viehweger, zufolge, besteht Diskussionsbereitschaft von Seiten der SU. Die SU würde die LSV in die CSU-Landesleitung nach München einladen.

Ebenfalls in Nürnberg fand eine Woche später der zweite SPD-Bildungskongreß "Bildung 2000" statt. Elke berichtet vor allem vom Entwurf des neuen SPD-Bildungspapiers. Den Anwesenden wird pro Bezirk ein Exemplar verteilt. Auf einer späteren MV soll der Entwurf noch einmal behandelt werden.

zu 7.: Die MV teilt sich in mehrere Arbeitsgruppen zu folgenden inhaltlichen Themen auf: - Politische Bildung/Rechtsradikalismus, - Hochschuleingangsprüfungen, -

Schulforum: Lediglich von der ersten Gruppe erhält die MV jedoch einen Bericht.

Als Maßnahmen gegen aufkommende rechtsradikale Tendenzen schlägt die MV vor: Ausländerintegration, z.B. durch Hausaufgabenhilfe, öffentliche Diskussionsveranstaltungen, Aufklärung im Unterricht;

Diskutiert wird das Gesamtkonzept zur Politischen Bildung des KM: Bemängelt wird vor allem der klar erkennbare rote Faden im Konzept, daß Demokratie in der Schule nicht erlebbar werden soll. Dagegen sollte eine Ausweitung der Gestaltungsmöglichkeit des Unterrichts durch Schüler und Lehrer im Rahmen exemplarischen Lernens geschehen. Jede Schule sollte unbedingt den Wahlkurs "Politik und Zeitgeschichte" als Wahlfach anbieten.

zu 8.: Die LSV wird mehr und mehr akzeptiert, nicht zuletzt dank des gewonnenen Prozesses. Noch im letzten Schuljahr konnten bereits folgende Termine mit Verbänden/Parteien abgestimmt werden:

19.-21.01.1990	MV im Schülerladen Würzburg
31.1.1990	LEV in München
02.2.1990	bpv in München
3./4.3.1990	MV (Ort noch unklar!)
K24./25.3.1990	LEV-Jahreshauptversammlung in GAPU
24.3.1990	SPD-Fraktion in München
24.4.1990	CSU-Fraktion in München
5./6.5.1990	MV Regensburg

Die Termine sind teilweise erst einmal so ins Auge gefaßt. Daneben besitzt die LSV noch zwei Angebote zur Seminarfinanzierung, u.z. vom Thomas-Dehler-Institut und vom FWS Bonn.

zu 9.: Uli gibt als Geschäftsführer Finanzen seinen Kassenbericht. Dieser ist unter Anhang 1 abgedruckt. Uli stellt zudem den Antrag an die MV, das Konto 140 100 876 aufzulösen, da über dieses ein zu geringes Finanzvolumen abgewickelt würde. Zudem bittet er den Vorstand, ihm die Originalbeläge zu geben, keine Kopien.

Der Vorstand verpflichtet sich, die noch ausstehende Abrechnung des smv-infos dem GF Finanzen unverzüglich zuzuleiten.

zu 10.: Der Rechnungsprüfungsbericht ist unter Anlage 2 abgedruckt. Bei ihrem mündlichen Bericht gehen die Rechnungsprüferinnen nochmals auf die Fahrtkostenerstattung ein: Es wird gebeten, einen Beschluß für alle Mitglieder zu fassen, um entweder das LSV-Konto für die Fahrtkosten aller Mitglieder zur Verfügung zu stellen oder daß jeder alleine - wenn die Fahrtkosten von keinem Dritten übernommen werden - für seine Kosten aufkommt.

Nach dem Bericht erklärt sich die MV einstimmig dafür, daß Konto 140 100 876 aufzulösen.

zu 11.: Auf Antrag der Rechnungsprüfer stimmen 11 stimmberechtigte Mitglieder für die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand ist somit einstimmig entlastet.

zu 12.: Für das smv-info werden die Privatadressen der BSSP erbeten. Die Finanzierung des smv-infos läuft hauptsächlich über Spenden der Firma Rodenstock und über Werbung. Es besteht

in der MV Einverständnis, daß keine Einschränkungen für die Aufnahme von Werbung gemacht werden.

Der evtl. Redaktionsschluß ist der 30.01.1990.

Inhalt des smv-infos: - Bezirksseite, - Vorstellung eines Arbeitskreises (Politik), - Alternative Schule, - "Ressortleitersystem", - Gastbeitrag von Politiker aus Politik/Wirtschaft, - evtl. Konzept der LSV, - Schülerzeitung: Warum keine Zusammenarbeit mit der SMV?, - Schüler-selbstorganisation (SLW), - Bericht von den MVen, - Interessante Adressen für SSP, - Motivation für Schüler (nach Modell der USA Highschool), - Finanzierung, - Schulforum, - Schüleraustausch UdSSR, - JPB (Zensuren)

zu 13.: Das Wahlprotokoll liegt dem Protokoll als Anlage 3 bei.

Würzburg, den 08.02.1990



Johannes Mierau
Geschäftsführer

(für die Übereinstimmung mit der Urschrift)

Anlage 1 : Kassenbericht

Anlage 2 : Rechnungsprüfungsbericht

Anlage 3 : Wahlprotokoll

LANDESSCHÜLERVERTRETUNG
LANDESVEREINIGUNG DER BAYERISCHEN
BEZIRKSSCHÜLERSPRECHER E.V.

WAHLPROTOKOLL

der Vorstandswahlen am 10.12.1989, "Haus Rodenstock" am Tegernsee

Die Mitgliederversammlung bestimmte durch Zuruf Michael Lüdke, Töging am Inn, und Chan Uk Jun, Waldbüttelbrunn, zum Wahlvorstand. Als Protokollführer wurde Julia Fellingner, Affing bei Augsburg, bestimmt.

Anwesend waren 10 wahlberechtigte Mitglieder laut dem Gesamtprotokoll.

Zu Beginn der Wahl verlas Michael Lüdke die einschlägigen Paragraphen der Satzung.

Wahl des Vorsitzenden.

Eine geheime Wahl wurde beantragt. Als Kandidaten wurden vorgeschlagen:

Andy Müller, Bezirksschülersprecher Mittelfranken;
Thomas Kayser, Stellv. Bezirksschülersprecher Oberbayern-West;
Florian Heinrich, Stellv. Bezirksschülersprecher Oberbayern-Ost;
Azra Siddiqui, Bezirksschülersprecherin Oberbayern-Ost;
Caroline Fickert, Stellv. Bezirksschülersprecherin Oberfranken;

Es erhielten

Andy Müller 8 Stimmen
Florian Heinrich 2 Stimmen

Die übrigen Kandidaten erhielten keine Stimme.

Damit ist Andy Müller gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

Wahl des 1. Stellvertreters.

Eine geheime Wahl wurde wiederum beantragt. Es wurden keine neuen Kandidaten geschlagen.

Es erhielten

Thomas Kayser 4 Stimmen
Florian Heinrich 1 Stimme
Azra Siddiqui 5 Stimmen
Caroline Fickert keine Stimme

Damit erhielt kein Kandidat die zur Wahl erforderliche Mehrheit. Es ist deswegen eine Stichwahl zwischen Azra Siddiqui und Thomas Kayser notwendig.

In der Stichwahl erhielten

Thomas Kayser 2 Stimmen
Azra Siddiqui 8 Stimmen

Damit ist Azra Siddiqui in einem zweiten Wahlgang gewählt. Sie nahm die Wahl an

und bedankte sich für das Vertrauen.

Wahl des 2. Stellvertreters.

Eine geheime Wahl wurde beantragt. Für die Wahl stellten sich keine neuen Kandidaten zur Verfügung.

Es erhielten

Thomas Kayser 5 Stimmen
Florian Heinrich 3 Stimmen
Caroline Fickert 1 Stimme
Ein Wahlberechtigter enthielt sich der Stimme.

Damit erhielt kein Kandidat die zur Wahl erforderliche Mehrheit. Es ist deswegen eine Stichwahl zwischen Thomas Kayser und Florian Heinrich notwendig.

In der Stichwahl erhielten

Thomas Kayser 5 Stimmen
Florian Heinrich 5 Stimmen

Damit ist Stimmgleichheit in der Stichwahl gegeben. Das Los entscheidet somit. Per Losentscheid wird Thomas Kayser 2. Stellvertreter. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

Berufung von Geschäftsführern.

Die Mitgliederversammlung beruft einstimmig ohne Enthaltungen folgende Personen zu Geschäftsführern:

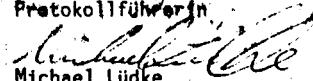
Johannes Mierau, Würzburg	(Verwaltung; bis 28.02.1990)
Ulrich Kraus, Zell am Main	(Finanzen / Recht)
Sacha Höchstetter, Norderndorf	(Veranstaltungen)
Alice Hensel, München	(Veranstaltungen)
Julia Fellingner, Affing	(Veranstaltungen)
Martin Unger, Grasbrunn	(SMV-Info)
Alexander Bestle, Haar	(SMV-Info)
Marion Bröbler, Röthlein	(Spenden)
Carla Meier, München	(Spenden)

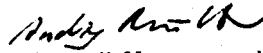
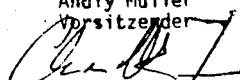
Wahl der Rechnungsprüfer.

Einstimmig ohne Enthaltungen wählt die Mitgliederversammlung Chan Uk Jun, Waldbüttelebrunn, und Guido Brand, Nürnberg, zu den beiden Rechnungsprüfern.

Tegernsee, den 10. Dezember 1989


Julia Fellingner
Protokollführerin


Michael Lüdke
Wahlvorstand


Andy Müller
Vorsitzender

Chan Uk Jun
Wahlvorstand

Andy Müller, Wackenroderstraße 19, 8520 Erlangen, Schüler
Azra Siddiqui, ZeiBigstraße 1, 8012 Ottobrunn, Schülerin
Thomas Kayser, Volkartstraße 25, 8000 München 19, Schüler